Einsatzabteilung, Mittwoch, 7. Dezember 2022

Bundesweiter Warntag am 08.12.2022

(de) Am bundesweiten Warntag wird die technische Infrastruktur der Bevölkerungswarnung in ganz Deutschland mit einer Probewarnung getestet. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sendet hierzu um 11 Uhr einen entsprechenden Warntext aus.



Maßnahmen der Stadt Langenselbold

Im Rahmen des Modularen Warnsystems (MoWaS) sollten deshalb auch in Langenselbold die WarnApps und die zur Zeit zwei funktionsfa?higen Sirenen am Lindenplatz und auf der ehemaligen Ma?dchenschule auslo?sen. Letztere wurde in diesem Jahr ertu?chtigt, die am Lindenplatz gar neu aufgebaut. Im Jahr 2023 sollen an sieben weiteren Standorten Sirenen errichtet werden, so dass eine fla?chendeckende Warnung fu?r Langenselbold gewa?hrleistet sein wird. Die Stadt Langenselbold investiert an dieser Stelle mehr als 100.000 Euro in die Sicherheit der Bevo?lkerung. Die Planungen hierzu begannen bereits im Jahr 2020.

Bevo?lkerungswarnung

Flutkatastrophen und Waldbra?nde in Deutschland als Folge der Klimakrise, Krieg in Europa – es wird in 2022 von niemandem mehr bezweifelt, dass es elementar wichtig ist, Menschen bei Gefahr schnell und effektiv warnen zu ko?nnen. Neben einer funktionierenden Warninfrastruktur ist es jedoch genauso wichtig, dass Bu?rgerinnen und Bu?rger ein Grundwissen daru?ber haben, wer warnt, wie gewarnt wird und was sie selbst tun sollten, damit sie gewarnt werden ko?nnen.

WarnApps NINA und KATWARN / hessenWARN

Am Warntag und bei bundesweiten Krisenlagen warnt das BBK. Bei nicht-polizeilichen Gefahren, die Langenselbold betreffen, wird die Warnung in der Leitstelle des Main-Kinzig- Kreises ausgelo?st. Dort befindet sich eine MoWaS-Station, u?ber die alle hier erwa?hnten Warnmittel ausgelo?st werden.

Bei den ga?ngigen WarnApps handelt es sich um KATWARN (in Hessen auch dessen Ableger hessenWARN) und NINA, wobei NINA vom BBK empfohlen wird. Die Apps unterscheiden zwischen Wetterwarnungen, Hochwasserinformationen und Warnungen fu?r die Bevo?lkerung beispielsweise bei Großbra?nden oder Gefahrstoffausbreitungen. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass man die Apps nach dem Download auch auf seine perso?nlichen Lebensumsta?nde einstellen sollte.

Cell Broadcast

Erstmals soll auch die Warntechnologie Cell Broadcast in Deutschland getestet und eine Warnmeldung in der ho?chsten Warnstufe an alle Handys versandt werden. Diese in anderen La?ndern bereits seit einiger Zeit genutzte Warnmo?glichkeit soll dazu fu?hren, dass sa?mtliche Handys bei den richtigen Einstellungen einen Alarm auslo?sen. Das System funktioniert zwar ohne Apps und steuert alle Handys an, die sich im gefa?hrdeten Bereich befinden, funktioniert jedoch trotzdem nur, wenn auch das aktuelle Update des

Betriebssystems auf den Handys installiert ist. Eine Warnung im Test- oder Ernstfall kommt außerdem nur an, wenn das Telefon eingeschaltet oder im Netz eingebucht ist.

Vertiefende Informationen finden sich zudem unter www.warnung-der-bevoelkerung.de.